Strom und Gas werden für GSW-Kunden 2027 teurer

Aufgrund der drastischen Entwicklungen an den Energiemärkten, einhergehend mit gestiegenen Beschaffungskosten und Netzentgelten sowie erhöhten staatlich bedingten Abgaben sehen sich die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen gezwungen, die Strom- und Erdgaspreise ab Januar 2027 anzupassen.

„Nach dem Beginn des Iran-Krieges sehen wir einen dramatischen Preissprung auf den Energiemärkten. Die Marktpreise für Strom und Gas für das Folgejahr haben sich in diesem Jahr teilweise knapp verdreifacht. Dazu kommen steigende Netzentgelte sowie gestiegene Umlagen und Abgaben sowie Inflationseffekte. Wir können diese Entwicklung trotz langfristiger und vorausschauender Einkaufspolitik nicht mehr kompensieren, sodass wir unsere Preise anpassen müssen“, erklärt GSW-Geschäftsführer Alexander Loipfinger.

So stellt sich die Preisänderung ab dem kommenden Jahr dar: Im Strom-Tarif „GSW Fashion“ erhöht sich der Arbeitspreis um 3,17 Cent auf 31,65 Cent pro Kilowattstunde (brutto). Der Grundpreis steigt um 1,26 Euro auf 18,10 Euro je Monat (brutto). Für einen beispielhaften, typischen Stromkunden mit einem Jahresverbrauch von 3.000 Kilowattstunden bedeutet dies Mehrkosten von 110,46 Euro im Jahr – also 9,20 Euro im Monat. Das entspricht einer Erhöhung von 10,5 Prozent.

In der Grund- und Ersatzversorgung „GSW Strom Privat Basis“ steigt der Arbeitspreis um 5,50 Cent auf 35,40 Cent pro Kilowattstunde (brutto). Der Grundpreis erhöht sich um 1,26 Euro auf 18,10 Euro im Monat (brutto). Für einen beispielhaften, typischen Stromkunden mit einem Jahresverbrauch von 3.000 Kilowattstunden bedeutet dies Mehrkosten von 180,07 Euro im Jahr – also 15 Euro im Monat.

Das entspricht einer Erhöhung von 16,4 Prozent.

Preisänderung in der Sparte Gas

Im Erdgas-Tarif „GSW Erdgas Fix“ steigt der Arbeitspreis um 1,53 Cent auf 12,10 pro Kilowattstunde (brutto). Der Grundpreis erhöht sich um 3,22 Euro auf 18,10 im Monat (brutto). Für einen beispielhaften, typischen Gaskunden mit einem Jahresverbrauch von 15.000 Kilowattstunden bedeutet dies Mehrkosten von 268,96 Euro im Jahr – also 22,40 Euro im Monat. Das entspricht einer Erhöhung von 15,3 Prozent.

In der Grund- und Ersatzversorgung steigt der Arbeitspreis ebenfalls. Für einen Kunden mit einem beispielhaften Jahresverbrauch von rund 15.000 Kilowattstunden bedeutet dies eine Steigerung um 2,51 Cent pro Kilowattstunde (brutto) auf 13,70 Cent. Der Grundpreis erhöht sich um 3,22 Euro (brutto). Das bedeutet für diesen beispielhaften Kunden Mehrkosten von 415,33 Euro im Jahr – also 34,60 Euro im Monat. Das entspricht einer Erhöhung von 22,4 Prozent.

Unterschiedliche Preissteigerungen in Tarifen und Grundversorgung

Die unterschiedlichen Preissteigerungen in den GSW-Tarifen und der Grundversorgung lassen sich mit den starken, unvorhersehbaren Schwankungen auf den Energiemärkten erklären. Grundsätzlich kaufen die GSW ihre Energie weit im Voraus in mehreren Teilmengen ein. Somit können in den GSW-Sondertarifen wie etwa dem „GSW Fashion“ günstigere Einkaufspreise in die Preiskalkulation einfließen, da ein Teil der Beschaffung bereits vor dem Ausbruch des Iran-Krieges gesichert werden konnte.

Anders hingegen sieht es in der Grund- und Ersatzversorgung aus. „Hier sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben eine flexiblere und kurzfristigere Absicherung der Strommengen nötig, weil Kunden hier jederzeit mit einer Frist von zwei Wochen wechseln können. Dieses Risiko müssen wir in unserer

Preiskalkulation mitberücksichtigen“, erklärt Thomas Gaide, Teamleiter Vertrieb und Beschaffung bei den GSW. Die drastisch gestiegenen Marktpreise schlagen in der Grundversorgung damit deutlicher zu Buche.

In diesem Zusammenhang betonen die GSW: Sollte die von der Politik diskutierte maximale Stromsteuersenkung von rund 2,30 Cent pro Kilowattstunde (brutto) beschlossen werden, werden die Gemeinschaftsstadtwerke diesen preislichen Vorteil gänzlich an seine Kundinnen und Kunden weitergeben.

„Trotz unserer langfristigen und verantwortungsvollen Einkaufspolitik können wir die extrem gestiegenen Energiepreise nicht vollständig kompensieren, sodass wir die Arbeitspreise im Strom erstmals seit 2023 wieder erhöhen müssen. Auch die Entwicklung auf dem Gasmarkt sowie allgemeine Inflationseffekte spiegeln sich in unseren Preisen wider. Dennoch sehen wir im Vergleich zu anderen Energieversorgern, dass wir – auch in schwierigen Zeiten – weiter faire und attraktive Preise anbieten können“, sagt GSW-Geschäftsführer Alexander Loipfinger.

Die Kundinnen und Kunden der GSW werden in den nächsten Tagen mit einem persönlichen Schreiben über die Preisanpassung informiert.

Wasserrohrbruch unterm Busbahnhof: Rathaus ohne Wasser

Am späten Dienstagnachmittag ist es zu einem Wasserrohrschaden am Rathausplatz in Bergkamen gekommen. Die zuständige

Gelsenwasser AG wurde umgehend informiert. Der Entstörungsdienst der Gelsenwasser AG konnte die Schadenstelle direkt unter der überdachten Bushaltestelle vor dem Rathausplatz orten und festlegen. Die defekte Anschlussleitung dient der Versorgung des Rathauses der Stadt Bergkamen und ist derzeit gesperrt.
Noch am Abend und in der Nacht fanden die Ausschachtungsarbeiten statt. Diese gestalteten sich allerdings als sehr schwierig und aufwendig, da es um einen extrem harten und festen Boden handelt. Die Tiefbauarbeiten, die auf der Mittelinsel des Busbahnhofes stattfinden, werden am Morgen mit größerem Gerät fortgesetzt. Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass die Arbeiten bis zum Mittag abgeschlossen sein werden.
Durch den Schaden an der Hauanschlussleitung ist die Wasserversorgung für das Rathaus unterbrochen. Da es in der direkten Nähe keinen Hydranten gibt und auch das Wassertransportfahrzeug nicht über genügend Wasserkapazitäten zur Ersatzversorgung einer gesamten Verwaltung wie dem Rathaus verfügt, gibt es aktuell keine Wasserversorgung für das Rathaus. Das Bürgerbüro (auf der gegenüberliegenden Straßenseite) ist für Bürgeranliegen weiter zu den gewohnten Zeiten erreichbar. Von der Versorgungsunterbrechung ist ausschließlich das Rathaus betroffen.
Die Instandsetzungsarbeiten finden ausschließlich auf der Mittelinsel des Busbahnhofes statt, sodass es nur temporär und leichte Einschränkungen für den Verkehr und die Busse gibt.

GSW warnen vor dubiosen Anrufen: Kriminelle wollen an sensible Daten gelangen

Vorsicht vor dubiosen Anrufen: Die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen haben vermehrt Hinweise über unseriöse Anrufe in ihrem Versorgungsgebiet erhalten. Die

Anrufer geben sich beispielsweise als „Dienstleister für die GSW“ oder als Mitarbeiter eines Vergleichsportals aus. Unabhängig voneinander teilten Kunden den GSW mit, dass die Anrufe von der Vorwahl „02473“ stammten. Deshalb rät der Energieversorger zur Vorsicht. Generell sollten Kundinnen und Kunden wachsam und sensibel bei Anrufen von unbekannten Nummern sein.

Darüber geben die GSW folgende Empfehlungen:

- Ruhe bewahren: Nicht durch den Anrufer unter Druck setzen lassen (etwa durch exklusive und befristete Angebote).
- Nicht mit „Ja“ antworten, da dies später als Bestätigung für einen Vertragsabschluss dienen kann.
- Keine persönlichen Daten (Adresse, PIN- oder TAN-Nummern, Zählernummern, Passwörter, Bankdaten o.ä.) preisgeben.
- Im Zweifel die Identität des Anrufers prüfen und nach Namen, Firma und Rückrufnummer fragen.
- Auflegen, wenn der Anruf verdächtig ist und man den Anrufer nicht kennt oder zuordnen kann.

Bei sogenannten Phishing-Anrufen versuchen Betrüger, an sensible Daten zu gelangen. Dabei geben sich die Anrufer als vermeintliche GSW-Mitarbeiter oder Dienstleister der GSW aus. Mit dieser Masche versuchen die Betrüger, an sensible Daten zu gelangen, um beispielsweise einen Wechselprozess zu einem anderen Energieversorger herbeizuführen.

„Wir kennen die persönlichen Daten unserer Kunden und würden diese nicht am Telefon abfragen. Grundsätzlich rufen wir unsere Kundinnen und Kunden nur dann an, wenn sie gezielt um einen Rückruf oder eine Beratung gebeten haben“, erklärt Carsten Wittig, Leiter der GSW-Kundencenter. Wer unsicher ist oder eine Täuschung vermutet, soll sich an die GSW wenden unter der Rufnummer 02307 978-2222.

Sollte man sensible Daten dennoch herausgegeben haben und kommt es somit tatsächlich zu einem Wechsel des Versorgers, rät Carsten Wittig den Kunden, den auf diese Weise erschlichenen neu abgeschlossenen Vertrag so schnell wie möglich zu widerrufen.

Wasserrohrbruch am Sandbochumer Weg: Straße bis zum frühen Nachmittag gesperrt

In der vergangenen Nacht ist es gegen 2.40 Uhr zu einem Wasseraustritt am Sandbochumer Weg in Rünthe gekommen. Der Entstörungsdienst der zuständigen Gelsenwasser AG hat vor Ort einen Rohrschaden identifizieren können. Zur Instandsetzung muss der Leitungsbereich gesperrt werden. Die Versorgungsunterbrechung betrifft die Wohnhäuser vom Sandbochumer Weg 16 bis 51. Von der Sperrung sind etwa 45 Wohneinheiten betroffen. Vor der Hausnummer 16 befindet sich ein in Betrieb befindlicher Hydrant, auf dem die Mitarbeiter der Gelsenwasser AG ein Standrohr zur Wasserentnahme eingerichtet haben. Darüber hinaus ist ein Wassertransportfahrzeug zur Notwasserentnahme vor dem Sandbochumer Weg 41c platziert.
Die Sperrung der Leitung wird voraussichtlich bis in die frühen Nachmittagsstunden andauern. Der betroffene Bereich des Sandbochumer Weges wird voraussichtlich bis in die kommende Woche vollgesperrt bleiben. Der hintere Teil des Sandbochumer Weges ist ausschließlich über das Hammer Stadtgebiet erreichbar.

Stromversorgungsleitungen in der Straße „Am Hohen Kamp“ in Oberaden werden erneuert: Vollsperrung ab 24. August

Baumaßnahme in der Straße „Am Hohen Kamp“ in Bergkamen: Die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen erneuern einen Teil ihres Stromversorgungsnetzes und ihrer Straßenbeleuchtung. Für die Arbeiten am Niederspannungs- und Straßenbeleuchtungsnetz wird der Straßenabschnitt „Am Hohen Kamp“ zwischen der Einmündung „Am Hohen Kamp“ und Jahnstraße, Hausnummer 26, vollständig gesperrt. Die Versorgungsleitungen werden an dieser Stelle ausgetauscht, da es in der jüngsten Vergangenheit zu kurzfristigen Störungen gekommen ist.

In diesem Zusammenhang installieren die GSW in diesem Bereich zudem ihre Straßenbeleuchtung. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich zwölf Wochen andauern.

Noch freie Plätze in Anfängerschwimmkursen der GSW Wasserwelt im Häupenbad

Der wirksamste und nachhaltigste Schutz vor Gefahrensituationen im Wasser ist, wenn Kinder frühzeitig

schwimmen lernen und diese Fähigkeiten kontinuierlich weiter vertiefen. Deshalb bietet die GSW Wasserwelt regelmäßig Anfänger- und Aufbaukurse in ihren Bädern an. Für die aktuellen Kompaktkurse in den Sommerferien sind noch einige Plätze frei. Eine kurzfristige Anmeldung ist noch möglich über die Internetseite www.gsw-wasserwelt.de

Übersicht der noch verfügbaren Kurse:

- Anfängerschwimmkurs im Häupenbad: Beginn am Montag (10. August)
- Anfängerschwimmkurs im Saunabad: Beginn am Montag (17. August)

Die Anfängerschwimmkurse richten sich an Kinder ab 5 Jahren, die sich ohne Eltern mit Schwimmhilfen im Wasser aufhalten können. Es wird die Brustschwimmtechnik erlernt. Am Ende kann das Schwimmabzeichen Seepferdchen erworben werden, wenn das Kind 25 Meter schwimmen, einen Tauchring ohne Brille aus schultertiefem Wasser holen und instiefe Wasser springen kann. Die Kurse enthalten jeweils zehn Termine und kosten pro Termin 10 Euro.

Ab der kommenden Woche sind zudem wieder neue Aquafitness-Kurse über die Internetseite buchbar. Aufbauschwimmkurse, in denen Kinder ihre Fähigkeiten vertiefen und auch das Bronze-Schwimmabzeichen ablegen können, finden wieder in den Herbstferien statt.

Nach Cyberangriff bei den GSW

– Abschlagszahlungen für den Monat Juli werden Anfang kommender Woche nachgeholt

Nach dem Cyberangriff auf die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen werden die Systeme sukzessive wiederhergestellt. Nach Bekanntwerden des Angriffes am 28. Juni wurden vorsorglich alle Systeme und Applikationen vom Netz getrennt. Das hatte Auswirkungen – vor allem auf kaufmännische Prozesse. Nun erfolgt die schrittweise Wiederherstellung der Systeme und Applikationen.

In enger Abstimmung mit IT-Sicherheitsexperten sowie den zuständigen ermittelnden Behörden wurden zunächst alle Systeme, Server und Benutzer-Logins umfangreich kontrolliert. Im nächsten Schritt werden die Systeme und Applikationen nach und nach wieder ans Netz genommen.

Im Laufe dieser Woche können somit die Auszahlungen für Einspeiser von EEG-Anlagenbetreibern erfolgen. Anfang der kommenden Woche werden die noch ausstehenden Abschlagszahlungen für den Monat Juli nachgeholt. Zum 1. August werden die Abschläge wieder wie gewohnt eingezogen. Auch das Online-Kundencenter sowie die Self-Services in der App „Meine GSW“ werden in Kürze wieder erreichbar sein.

Alle Kundenanliegen, die während der Zeit des Cyberangriffes an die GSW gerichtet worden sind, können nun nach und nach bearbeitet werden. Die Kundenberater und -beraterinnen haben nun wieder Zugriff auf die dafür notwendigen Systeme. Die GSW bitten um Verständnis, dass es nach der Wiederherstellung der Systeme noch gewisse Anlaufschwierigkeiten

geben kann, die die gewünschte Servicequalität vorübergehend beeinträchtigen können.

„Sorgfalt vor Schnelligkeit“ bei Wiederherstellung der Systeme

„Bei der Wiederherstellung der Systeme stand ganz klar die Prämisse Sorgfalt vor Schnelligkeit im Vordergrund. Wir haben zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen wie beispielsweise eine feinere Segmentierung der Netzwerke vorgenommen. Dabei arbeiten wir äußerst verantwortungsvoll und in enger Abstimmung mit externen IT-Sicherheitsexperten und den Behörden zusammen“, erklärt GSW-Geschäftsführer Alexander Loipfinger. Bereits vor dem Cyberangriff gab es hohe Sicherheitsstands, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. „Trotz aller Vorsicht und dem höchsten Sicherheitslevel sind derartige Cyberangriffe leider dennoch nicht auszuschließen“, so Loipfinger weiter.

Nach dem Cyberangriff stellt sich die Frage, ob Kundendaten abgeflossen sein könnten. Nach dem jetzigen Stand der Ermittlungen schließen die GSW aus, dass aktuelle Kundendaten abgeflossen sind. Ob ältere Daten mit Kundenbezug betroffen sein könnten, können die Verantwortlichen zum jetzigen Zeitpunkt weder bestätigen noch gänzlich ausschließen. Die GSW verfolgen weiterhin eine lückenlose Aufklärung des Vorfalls.

GSW verlegen Hausanschluss für Ladesäulen: Kurzfristige

Sperrung am Kreisel Töddinghauser Straße unumgänglich

Die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen verlegen einen neuen Hausanschluss für Elektro-Ladesäulen in Bergkamen. Für diese Arbeiten wird die Ecke Landwehrstraße / Töddinghauser Straße ab dem morgigen Freitag (10. Juli) kurzfristig für voraussichtlich bis zum 2. August halbseitig gesperrt. Eine Ampelanlage wird installiert.

Die Landwehrstraße ist in Fahrtrichtung vom Kreisverkehr Töddinghauser Straße aus kommend weiter befahrbar. Das sieht die verkehrsrechtliche Anordnung der zuständigen Straßenverkehrsbehörde vor, die erst kurzfristig vorgelegt wurde.

Die Arbeiten für einen Hausanschluss sind notwendig, da neue Ladesäulen am Parkplatz am Rathaus-Center installiert werden.

GSW warnen wieder vor Betrügern an der Haustür

Vorsicht vor Betrugsmasche: Die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen haben aktuelle Rückmeldungen erhalten, dass Betrüger im Versorgungsgebiet derzeit an Haustüren versuchen, Kundinnen und Kunden unwissentlich und unseriös zu anderen Energieversorgern abzuwerben. Dafür probieren sie, an sensible Daten der Kunden zu gelangen. Vor allem im Bergkamener Stadtgebiet sind den GSW Vorfälle bekannt.

Die Kriminellen gehen nach einem bestimmten Schema vor: Sie geben sich als vermeintliche GSW-Mitarbeiterin oder -mitarbeiter aus. Die Betrüger fordern die Kunden dazu auf, ihnen die Zählernummer zu geben oder aber Zugang zum Zähler zu gewähren, um an diese sensiblen Daten zu gelangen. Gemeinsam mit der Adresse der Kunden können die Betrüger einen Wechselprozess zu einem anderen Energieversorger herbeiführen.

„Als GSW kennen wir die Zählernummern und weitere notwendige Daten unserer Kunden. Deshalb würden wir nicht danach fragen. Wenn jemand diese Daten abfragt oder versucht, Zugang zum Zähler zu erhalten, sollte man skeptisch werden“, erklärt Carsten Wittig, Leiter der GSW-Kundencenter. Wer unsicher ist oder eine Täuschung vermutet, soll sich an die GSW wenden unter der Rufnummer 02307 978-2222. „Wir können direkt aufklären, ob es sich tatsächlich um einen Mitarbeiter unseres Hauses handelt“, sagt Wittig. Diese tragen alle einen Dienstausweis mit Lichtbild mit sich. Um einen gefälschten Ausweis zu identifizieren, sollte man die Daten und das Lichtbild mit der Person und dem Personalausweis vergleichen.

Sollte man sensible Daten dennoch herausgegeben haben und kommt es somit tatsächlich zu einem Wechsel des Versorgers, rät der Leiter der GSW-Kundencenter, Carsten Wittig, den Kunden, den auf diese Weise erschlichenen neu abgeschlossenen Vertrag so schnell wie möglich zu widerrufen.

Poolparty im Häupenbad Bergkamen: Spiel, Spaß und

Action zum Abschluss der Osterferien



Am Sonntag, den 12. April 2026, verwandelt sich das Häupenbad Bergkamen zum Abschluss der Osterferien in eine bunte Eventlocation. Bei der großen Pool-Party gibt es Action, Musik und Spaß für die ganze Familie – ein unvergesslicher Tag, der das neue Bad mit Leben füllt. Ein professioneller DJ sorgt von 13:00 bis 17:00 Uhr für familiengerechte Unterhaltung, legt aktuelle Charthits auf und erfüllt Musikwünsche der Badegäste. Im Wasser laden aufblasbare Großspielgeräte in vielen bunten Farben und Formen zum Spielen und Toben ein. Ob Seeungeheuer, Wasserschildkröten oder Riesenkraken – hier ist für jeden etwas dabei. Die Li-La-Laufmatte fordert Geschicklichkeit, und auf den Aqua-Inseln können Teams um die Wette paddeln. In den farbenfrohen Water-Globes erleben Gäste das Gefühl, wie ein Hamster im Laufrad über das Wasser zu rollen.

Das Event bildet den Abschluss der bunten Ferien im Häupenbad. Bis einschließlich 11. April dürfen alle Actionbegeisterte ihr Können auf einem riesigen Aquatrack im Sportbecken unter Beweis stellen.

Das Häupenbad freut sich auf zahlreiche Besucher.

Weitere Informationen zur GSW Wasserwelt finden Sie hier: www.gsw-wasserwelt.de

---

Baumaßnahme der GSW: Jahnstraße wird zwischen Am Römerberg und Am hohen Kamp zur Einbahnstraße

Baumaßnahme in der Jahnstraße in Bergkamen: Die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen erneuern einen Teil ihres Stromversorgungsnetzes und ihrer Straßenbeleuchtung in der Jahnstraße in Bergkamen. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch die Leitungen zur Wasserversorgung durch GELSENWASSER erneuert. Betroffen ist der Abschnitt zwischen den Einmündungen „Am Römerberg“ und „Am hohen Kamp“. Die Baumaßnahme beginnt am 30.03. und hat eine Einbahnstraßensituation zur Folge: Aus Fahrtrichtung Einmündung „Am Römerberg“ in Fahrtrichtung Kreisverkehr Erich-Ollenhauer-Straße/Jahnstraße ist die Jahnstraße bis zur Einmündung „Am hohen Kamp“ befahrbar. Für die Gegenrichtung wird eine Umleitung ab dem Kreisverkehr eingerichtet. Einfahrten der Anwohner sind zugänglich.

Diese Maßnahme wird kurzfristig umgesetzt, da es zuletzt

häufiger zu Störungen in der Stromversorgung in diesem Bereich gekommen ist. Um den Bereich insgesamt zukunftssicher zu versorgen werden die Arbeiten an der Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung direkt mit umgesetzt. Da im Gehwegbereich nicht genug Platz für Arbeiten sowie Baustellensicherung ist, sieht die verkehrsrechtliche Anordnung die Einbahnregelung vor. Die Maßnahme wird insgesamt 12 Wochen dauern.

Die GSW und GELSENWASSER bitten die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.